



GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

INHALTSVERZEICHNIS

Fachtag „Agilität in der Softwareentwicklung“

21. November 2017, 9:30 – 16:30 Uhr

Hotel Oderberger, Berlin



Inhalt Tagungsmappe

1. Programm Fachtag „Agilität in der Softwareentwicklung“
2. Referentinnen und Referenten
3. Teilnahmeliste
4. Teilnahmebestätigung
5. Pressemitteilung
6. Programmflyer
7. Projektflyer



GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

PROGRAMM

Fachtag „Agilität in der Softwareentwicklung“

21. November 2017, 9:30 – 16:30 Uhr

Hotel Oderberger, Berlin

Aula, Haus 3			
9:30	Prof. Dr. Nicola Marsden (Hochschule Heilbronn)	Begrüßung	
10:00	Prof. Dr. Corinna Bath (TU Braunschweig)	Agile Softwareentwicklung aus der Perspektive der Geschlechterforschung	
10:45 Uhr: Kaffeepause (15 Min.)			
11:00	Sabine Iglar (DB Systel & teams@work)	Agile Softwareentwicklung aus der Perspektive der Unternehmenspraxis - Sind Frauen agiler?	
3 parallele Workshops Session 1 von 12:00 – 12:45 Uhr			
	Raum: Ada (Lovelace) Haus 1, Raumnr. 111, 1. Etage	Raum: Grace (Hopper) Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage	Raum: Margaret (Hamilton) Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss
12:00	Wolfgang Zimmermann (Autor, Sparringspartner für Unternehmer und Führungskräfte) Umbruch in der Chefetage: Vom Heldentum zur agilen Führung	Jutta Eckstein (Business Coaching & Change Management) Mit dem Digitalen Wandel die Attraktivität von IT erhöhen	Prof. Dr. Juliane Siegeris (HTW Berlin) Agiles Projektmanagement in studentischen Praxisprojekten
12:45 Uhr: Mittagspause (60 Min.)			
3 parallele Workshops Session 2 von 13:45 – 14:30 Uhr			
	Raum: Ada (Lovelace) Haus 1, Raumnr. 111, 1. Etage	Raum: Grace (Hopper) Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage	Raum: Margaret (Hamilton) Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss
13:45	Prof. Dr. Martine Herpers Hochschule Fulda Identifikation von Genderaspekten in agilen Vorgehensweisen/Praktiken	Edna Kropp (akquinet AG) Frauen außerhalb ihrer Komfortzone – Lessons Learned aus der Praxis agiler Softwareentwicklungsprozesse	Anne Weibert / Michael Ahmadi (Universität Siegen) Modellprojekt Reallabor: Wie Unternehmen praktisch von Geschlechterforschung profitieren



3 parallele Workshops Session 3 von 14:45 – 15:30 Uhr			
	Raum: Ada (Lovelace) Haus 1, Raumnr. 111, 1. Etage	Raum: Grace (Hopper) Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage	Raum: Margaret (Hamilton) Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss
	Helena Barke (HTW Berlin) Wieviel Story Points bekommt Diversity? - Diversity und Gender im Scrum Prozess	Miriam Hamel (Visualselling, ehem. Beratung und Trainerin bei SAP) Geschlechtsspezifische Auswirkungen in SCRUM-Teams/visuelle Kommunikation im Projekt	Ruth Steinseifer (Scrum Master und Agile Coach) "Wir machen Daily, und wann sind wir agil?"
14:45			
	Aula, Haus 3		
15:40	Prof. Dr. Nicola Marsden (Hochschule Heilbronn)	Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss	
16:30 Uhr: Ende der Veranstaltung			

Veranstalter

Verbundprojekt „Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)“

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Nicola Marsden
Hochschule Heilbronn
Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn
nicola.marsden@hs-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de/nicola.marsden

Kontakt

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Projekt GEWINN | Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
Am Stadtholz 24, 33609 Bielefeld
Tel: +49 521 106 70 25 27
Fax: +49 521 106 7171
info@gender-wissen-informatik.de
www.gender-wissen-informatik.de

Das Verbundvorhaben ‚Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)‘ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 01FP1603, 01FP1604 und 01FP1605 vom 01.01.2017-31.12.2019 gefördert.



REFERENT/INNEN

Fachtag „Agilität in der Softwareentwicklung“

21. November 2017, 9:30 – 16:30 Uhr

Hotel Oderberger, Berlin



Inhalt

Prof. Dr. Nicola Marsden	3
Prof. Dr. Ing. Corinna Bath.....	4
Sabine Iglar.....	5
Wolfgang Zimmermann	6
Jutta Eckstein	7
Prof. Dr. Juliane Siegeris	8
Prof. Dr. Martine Herpers.....	9
Edna Kropp.....	10
Anne Weibert & Michael Ahmadi.....	11
Helena Barke.....	13
Miriam Hamel	14
Ruth Steinseifer	15
Kontaktliste der Referent/innen	16



Veranstalter

Verbundprojekt „Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)“

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Nicola Marsden
Hochschule Heilbronn
Campus Heilbronn-Sontheim
Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn
nicola.marsden@hs-heilbronn.de
www.hs-heilbronn.de/nicola.marsden

Kontakt

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Projekt GEWINN | Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
Am Stadtholz 24, 33609 Bielefeld
Tel: +49 521 106 70 25 27
Fax: +49 521 106 7171
info@gender-wissen-informatik.de
www.gender-wissen-informatik.de

Das Verbundvorhaben ‚Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)‘ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 01FP1603, 01FP1604 und 01FP1605 vom 01.01.2017-31.12.2019 gefördert.



PROF. DR. NICOLA MARSDEN

Wissenschaftliche Leitung | Moderation



Vita

Prof. Dr. Nicola Marsden lehrt an der Hochschule Heilbronn im Software Engineering. Sie bringt ein ausgewiesenes Forschungsprofil im Bereich Gender und Informatik sowie erfolgreich abgeschlossene Projekte und langjährige Unternehmenskontakte in diesem Bereich in die Arbeit als Verbundleitung des Projektes ein. Als wissenschaftliche Leitung des abgeschlossenen BMBF-Projekts ‚Gender-UseIT‘ verfügt sie über ein großes Netzwerk im Bereich Gender und HCI/UX.

Sie leitet das Behavioral Research Lab der Hochschule, ist stellvertretende Direktorin des Heilbronner Instituts für Angewandte Marktforschung, im geschäftsführenden Vorstand des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. und Mitglied im Baden-Württemberg Center of Applied Research für HAW-Spitzenforschung (BW-CAR). In den Jahren von 1989 bis 2002 war sie in der Unternehmensberatung, der Personal- und Organisationsentwicklung tätig. Seit 2002 ist sie Professorin im Studiengang für Software Engineering an der Hochschule Heilbronn, sie leitete von 2003 bis 2007 als Dekanin die Fakultät für Technik und ist heute Mitglied der Fakultät für Informatik.

Ihr Schwerpunkt liegt auf der interdisziplinären Forschung in den Bereichen Gender, HCI, virtuelle Teamarbeit und computervermittelte Kommunikation, Management und soziale Prozesse in der Informatik, Motivation und Einstellungsforschung, sowie Menschzentrierte Gestaltungsprozesse.



PROF. DR. ING. CORINNA BATH



Vita

Corinna Bath ist Professorin an der TU Braunschweig und Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Sie leitet die Arbeitsgruppe „Gender, Technik und Mobilität“ an der Fakultät für Maschinenbau und ist Sprecherin des interdisziplinären, hochschulübergreifenden Promotionsprogramms „Konfigurationen von Mensch, Maschine und Geschlecht. Interdisziplinäre Analysen von Technikentwicklung“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Geschlechterforschung in Maschinenbau und Informatik, Wissenschafts- und Technikforschung, sozial gerechte und ethische Gestaltung von Technologien, Feministische Theorie und Epistemologie, Inter- und Transdisziplinarität.

Nach dem Studium der Mathematik und Politikwissenschaften war Corinna Bath als wissenschaftliche Mitarbeiterin an verschiedenen deutschen und österreichischen Universitäten in der Mathematik, Informatik, Philosophie, Soziologie und den Kulturwissenschaften tätig, ergänzt um Gastaufenthalte an der Lancaster University und dem Institut for Advanced Studies for Science, Technology and Society in Graz. 2012 hatte sie eine Gastprofessur für Geschlechterforschung in den Ingenieurwissenschaften an der TU Berlin und 2016 eine interfakultäre Gastprofessur für Gender & Technik an der TU Graz inne.

Vortrag

Agile Softwareentwicklung aus der Perspektive der Geschlechterforschung

Zeit: 10:00 - 10:45 Uhr

Raum: Haus 3, Aula

Aufgrund der hohen Relevanz von Kommunikation in agilen Methoden wird häufig die Hoffnung geäußert, durch Agilität mehr Frauen für die Softwareentwicklung gewinnen zu können. Wenn etwa die Aufgabe von Scrum Masters ist, den Teamgeist zu befördern und eine konstruktive kommunikative Arbeitsatmosphäre herzustellen, so seien dies genau diejenigen Eigenschaften, die einen „weiblichen Führungsstil“ kennzeichneten. Frauen würden deshalb perfekt in die Rolle der Scrum Masters von agilen Prozessen passen.

Der Vortrag thematisiert kritisch die Annahmen, die diesen (und ähnlichen) Argumentationen zugrunde liegen. Dazu wird auch auf andere Entwicklungen in der Geschichte der Informatik rekurriert, die zunächst strukturell ähnliche Hoffnungen versprochen hatten. Geschlechterforschung wird damit als Reflexions- bzw. Verunsicherungswissenschaft verstanden, dadurch dass Selbstverständnisse als Voraus-Setzungen einer Prüfung unterzogen werden sollen. Abschließend soll Agile Softwareentwicklung aus den Perspektiven der Geschlechterforschung diskutiert werden, die in dem Sinne über das Ziel einer stärkeren Partizipation von Frauen hinausgehen, dass sie auf Ungleichheit bzw. Ungerechtigkeit durch Artefakte fokussieren.



SABINE IGLER



Vita

Sabine Iglar ist Founder of teams@work und wirkt als Consultant, Coach, Blogger, Speaker für Agilität und Selbstorganisation. In ihrer vorherigen Position als Leiterin des Geschäftsbereichs ICT Solutions Passenger Transport DB Systel GmbH hat sie ihren kompletten Bereich in selbstorganisierte, agile Teams erfolgreich transformiert. Sie war seit 2008 bei der DB Systel und hat von 2011 bis 2013 das Solution Center Mobile aufgebaut. Mit ihrem stark ausgeprägten Kund/innen-Verständnis trieb sie zudem die „Customer Centricity“-Strategie voran, um das Unternehmen langfristig und nachhaltig auf die Bedürfnisse der Kund/innen auszurichten. Ihre Erfahrung teilt sie auf Konferenzen (bspw. Ada Lovelace, DB Open Lecture).

Vortrag

Agile Softwareentwicklung aus der Perspektive der Unternehmenspraxis - Sind Frauen agiler?

Zeit: 11:00 - 11:45 Uhr

Raum: Haus 3, Aula

"Women are always looking for peaceful solution to a conflict. They are more sensible when they go for compromise or when they stand by their position. They are ready to listen to different views, to hear all the voices in society." Dalia Grybauskaite

Alle sprechen von New Work, Agilität, Selbstorganisation. Welche Art der Zusammenarbeit am Ende für ein Unternehmen am besten ist, ist sehr individuell. Was sich aber abzeichnet ist, dass sich etwas ändert. Die Art der Zusammenarbeit im Unternehmenskontext befindet sich in einem großen Wandel, die „klassischen“ Führungsinstrumente werden auf den Prüfstand gestellt. Welche (Führungs-)Rollen können Frauen in diesem Transformationsprozess einnehmen? Sind sie besser darauf eingestellt, diese neuen Arbeitsformen zu unterstützen? Wenn man dem Zitat Glauben schenken darf, ja.

Die Grundlage für alle neuen Arbeitskonzepte ist Zusammenarbeit, also nicht wie heute in vielen Unternehmen üblich gegeneinander, sondern miteinander. Das hört sich erstmal nicht wirklich disruptiv an, wie die vielen anderen Begriffe wie Holacracy, Führungskräftewahl, flache Hierarchien, digitales Nomadentum, gesellschaftlicher Impact. Aber damit diese neuen faszinierenden Konzepte tatsächlich zum Leben erwachen, braucht es eine Basis, die Vertrauen heißt. Hier haben Frauen tatsächlich Vorteile gegenüber Männern, weil sie viele Fähigkeiten mitbringen, die für diesen Changeprozess notwendig sind.



WOLFGANG ZIMMERMANN



Vita

Ich wuchs als Spross einer Unternehmerfamilie mit Gründungsdatum von 1660 in den Bergen Bayerns auf. Schon früh wurde ich mit Führungsverantwortung in Großunternehmen betraut, innerlich stets verbunden mit den gesellschaftlichen und philosophischen Aspekten der Lebensbewältigung.

Ich arbeite als Sparringspartner für unternehmerische Organisationen und das Management und helfe dabei, sich mit anspruchsvollen Fragen von Führung, Zukunftsgestaltung und Organisation auseinanderzusetzen. Meine Klientel ist facettenreich und reicht von Unternehmen bis zum Vorstand von Non-Profit-Organisationen.

Ich bin auch tätig als Entrepreneur (www.deepfinding.com), Buchautor, Speaker, schreibe zum Thema Innovation, Wandel und Führung und die mögliche Rolle von Männern in der Führung in Umbruchzeiten, immer noch ein Tabu Thema im Bereich der Führung; Wohnhaft mit Frau und unseren 2 Töchtern in Murnau am Staffelsee.

Workshop

Umbruch in der Chefetage: Vom Heldentum zur agilen Führung

Zeit: 12:00 - 12:45 Uhr

Raum: Ada Lovelace

Haus 1, Raumnr. 111, 1 Etage

Wie gestaltet sich derzeit der fachkulturelle Wandel in Unternehmen hin zu einer agilen Führungsweise? Kann dabei die ‚Männerbastion‘ in der Führungsebene durchbrochen werden?

Diese Session startet mit einem 10-minütigen Impulsvortrag zum Thema. Zusammen mit den Teilnehmenden werden in einem interaktiven Spiralgespräch anschließend Geschlechterstereotype in Unternehmen betrachtet und anhand einer abgeschlossenen Begleitstudie mit Erfahrungswerten ergänzt.

Dieser erweiterte Fokus geht über die IT hinaus: Führung und Management werden unter agilen und geschlechtlichen Gesichtspunkten gemeinsam diskutiert und neue Perspektiven vermittelt.



JUTTA ECKSTEIN



Vita

Jutta Eckstein arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Business-Coach, Change-Manager, Beraterin und Trainerin im In- und Ausland. Weltweit verfügt sie über eine einzigartige Erfahrung bei der erfolgreichen Umsetzung agiler Prozesse in mittleren bis großen, verteilten, unternehmenskritischen Projekten, wovon auch ihre Bücher „Retrospectives for Organizational Change, Agile Softwareentwicklung mit verteilten Teams“, „Agile Softwareentwicklung in großen Projekten“ und zusammen mit Johanna Rothman „Diving for Hidden Treasures: Uncovering the Cost of Delay in your Project Portfolio“ handeln. Momentan schreibt sie zusammen mit John Buck an einem neuen Buch über „Company-wide Agility with Beyond Budgeting, Open Space & Socio-cracy“.

Workshop

Mit dem digitalen Wandel die Attraktivität von IT erhöhen

Zeit: 12:00 - 12:45 Uhr

Raum: Grace Hopper

Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage

Nach wie vor entspricht die Reputation der IT nicht dem State of the Art. Auch wenn im Zuge des digitalen Wandels kaum jemand noch – weder im geschäftlichen noch im gesellschaftlichen Leben – der IT ausweichen kann, so sind gerade die sogenannten Digital Natives alles andere als an IT interessiert. Das Interesse an IT haben vorzugsweise immer noch diejenigen, die die Möglichkeiten für Digital Natives geschaffen haben.

Einer der Gründe für das Desinteresse an IT liegt an der nicht-adäquaten Reputation. So haben viele das Zerrbild, das ITler ungewaschene Einzelgänger (keine Einzelgängerinnen) sind, die vorzugsweise im Keller arbeiten und Fertigpizza essen. Dieses Bild gilt es zu ändern, so dass die Reputation der IT auch der Wirklichkeit entspricht, und folglich IT verstanden wird als eine Profession für Innovation, Kreativität, Agilität und Arbeiten im Team. Erst mit diesem Verständnis ist es möglich, das Feld der IT auch nachhaltig weiblicher zu gestalten.



PROF. DR. JULIANE SIEGERIS



Vita

Juliane Siegeris ist seit 2010 Professorin im Fachgebiet Softwaretechnik an der HTW Berlin. Als Studiengangssprecherin des Studiengangs 'Informatik und Wirtschaft' hat sie das mono-educative Studienangebot seit Beginn an geprägt.

Die Herausforderung Frauen für das Fachgebiet zu gewinnen und ihnen im Laufe des Studiums ein Selbstverständnis als Informatikerin zu vermitteln ist ihr und ihren Kollegen ein Anliegen, welches sie u.a. durch Fokus auf Didaktik und Praxisorientierung umsetzen.

Workshop

Agiles Projektmanagement in Praxisprojekten mit Studentinnen

Zeit: 12:00 - 12:45 Uhr

Raum: Margaret Hamilton

Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss

Im Studiengang Informatik und Wirtschaft müssen die Studentinnen zwei Mal im Verlauf des Curriculums ein Projekt belegen. Bei diesen Projekten arbeiten die Studentinnen an realen Aufgabenstellungen, die von Unternehmen gestellt und begleitet werden. Bisher konnten sich die Teams für ein Vorgehensmodell entscheiden. Ab diesem Semester wird jedoch in allen Teams SCRUM eingesetzt. Um die agile Arbeitsweise zu unterstützen, haben wir die Betreuungsstruktur angepasst. Die begleitende Lehrveranstaltung ‚Projektmanagement‘ vermittelt jetzt agile Methoden und Werte und die Lehrveranstaltung ‚Konfliktmanagement‘ wird für Retrospektiven genutzt.

Die Studierenden sollen also schon früh mit agilen Methoden in Kontakt kommen und diese durch Praxiserfahrungen lernen. In diesem Workshop möchten wir mit den Teilnehmenden besprechen, wie agile Methoden pädagogisch wertvoll vermittelt werden können und wie sich die agile Methodik am besten mit der studentischen Wirklichkeit vereinbaren lässt. Denn nur wenn wir früh ansetzen, agile Methoden und Konzepte zu vermitteln, können diese später auch umfassend in Unternehmen umgesetzt werden.



PROF. DR. MARTINE HERPERS



Vita

Prof. Dr. Martine Herpers lehrt und forscht an der Hochschule Fulda im Bereich Software Engineering, Gesundheitstechnik und Genderaspekte der Informatik. Für ihr politisches Engagement für mehr Frauen in Aufsichtsräten wurde ihr 2010 der Frauenförderpreis der Stadt Nürnberg verliehen. In dem Buch „Erfolgsfaktor Gender Diversity“ (Haufe-Verlag) hat sie ihre weitreichenden Erfahrungen für eine gendergerechte Gestaltung von Arbeitsprozessen zusammengetragen. Die Chancen der Digitalisierung für eine gendergerechte Umgestaltung der Gesellschaft und Arbeit sind ihr aktueller Schwerpunkt in der Genderthematik.

Workshop

Identifikation von Genderaspekten in agilen Vorgehensweisen/Praktiken

Zeit: 13:45 - 14:30 Uhr

Raum: Ada Lovelace

Haus 1, Raumnr. 111, 1 Etage

In diesem Workshop werden erste Ideen zu den Genderaspekten von einzelnen agilen Vorgehensweisen identifiziert. Dazu werden die zu untersuchenden Vorgehensweisen und Praktiken (z. B. Dailys, Burn-Down-Charts, SCRUM-Poker, Kunde-vor-Ort, ...) kurz vorgestellt, um ein gemeinsames Verständnis herzustellen. Danach werden zunächst verschiedene Dimensionen von gender-relevanten Aspekten der Vorgehensweise in einem Brainstorming ermittelt. Im zweiten Schritt werden die Ausprägungen der Dimensionen als Grundlage für die Bewertung der einzelnen Vorgehensweisen gemeinsam erarbeitet. Wenn die Zeit noch ausreicht, wird eine Bewertung noch vor Ort vorgenommen. Bei Zeitmangel kann die Bewertung auch später durch eine Abfrage über E-Mail erfolgen.



EDNA KROPP



Vita

Edna Kropp arbeitet als IT-Projektleiterin sowie als Usability Beraterin in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind UX-Strategie und Usable Security. Sie forscht zum Thema Integration von Usability in agilen Softwareentwicklungsprozessen an der Freien Universität Berlin in der Gruppe Software Engineering. Zudem leitet sie den Arbeitskreis „Return on Investment von UX“ beim Berufsverband German UPA und ist im Organisationsteam des World Usability Day Berlin.

Workshop

Frauen außerhalb ihrer Komfortzone - Lessons Learned aus der Praxis agiler Softwareentwicklungsprozesse

Zeit: 13:45 – 14:30 Uhr

Raum: Grace Hopper

Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage

In agiler Softwareentwicklung braucht man genau so viel Aufmerksamkeit, Anerkennung und Einfluss, dass man selbstbestimmt arbeiten kann und interessante Aufgaben bekommt. Wenn die Strukturen jedoch für manche vorteilhafter gestaltet sind, dann sind aktive Schritte auch außerhalb der eigenen Komfortzone notwendig, um eine gute Balance zu erreichen. Was kann ich tun, um meine Situation in agilen Softwareentwicklungsprozessen zu verbessern? In diesem Workshop beleuchten wir Erfahrungen aus der Praxis zu Aspekten der inneren Haltung von Frauen in der IT und struktureller Bedingungen von agilen IT-Projekten. Dabei betrachten wir gemeinsam die eigene Wahrnehmung, wie andere Personen einen wahrnehmen und welche Möglichkeiten strukturell vorhanden sind. Hieraus lassen sich Ansätze ableiten, die die eigene Situation verbessern können. Hierbei brauchen wir keine schlechten Angewohnheiten von Alpha-Tierchen zu übernehmen, sondern können mit geeigneten Mitteln den eigenen Weg finden und Stärken aufzeigen.



ANNE WEIBERT & MICHAEL AHMADI



Vita Anne Weibert

Anne Weibert ist seit November 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen. Hier forscht sie über interkulturelles Lernen mittels computergestützter Projektarbeit. Nach ihrem Studium der Journalistik und Amerikanistik an der TU Dortmund arbeitete sie als Redakteurin bei einer regionalen Tageszeitung und als wissenschaftliche Hilfskraft in einem Forschungsprojekt über die Bedeutung von Journalismus und Medien für gesellschaftliche Integration. Ihre Diplomarbeit erhielt im Mai 2007 den Förderpreis des Augsburger Wissenschaftspreises für Interkulturelle Studien.

Vita Michael Ahmadi

Michael Ahmadi ist seit März 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen tätig. Derzeit arbeitet er in den Forschungsprojekten „GEWINN“ und „Nett.Werkzeug.“ Ziel des GEWINN-Projektes ist es, die Rolle von Frauen in IT-Unternehmen zu stärken. Im Projekt Nett.Werkzeug werden wiederum die unterschiedlichen Bedürfnisse von Flüchtlingen, ehrenamtlichen Helfer/innen, Organisationen und Kommunen erforscht sowie eine digitale Plattform entwickelt.

Vor seiner Tätigkeit an der Universität Siegen studierte Michael Ahmadi „International Marketing and Media Management“ an der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH Köln). Im Rahmen seiner Master-Thesis hat er ein Prozessmodell entwickelt, welches Unternehmen eine zielgerichtete und planvolle Koordination ihrer Social-Media-Marketing-Aktivitäten (inklusive der Erfolgsmessung unter Zuhilfenahme einer Scorecard) ermöglicht. Nach seinem Masterstudium unterrichtete er darüber hinaus mehrere Semester lang an der RFH. Zudem sammelte er Erfahrungen in der Wirtschaft und betreute mehrere Beratungsprojekte im digitalen Bereich.



Workshop

Modellprojekt Reallabor: Wie Unternehmen praktisch von Geschlechterforschung profitieren

Zeit: 13:45 - 14:30 Uhr

Raum: Margaret Hamilton

Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss

Diversität und Geschlechtergerechtigkeit kann für Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen. Viele Unternehmen sind um entsprechende innerbetriebliche Maßnahmen bemüht, welche diese Thematik adressieren sollen. Auch die Wissenschaft hat Theorien und Modelle entwickelt, um das Thema „Gender und IT“ voranzubringen. Was bisher fehlt, ist eine adäquate Verzahnung zwischen Forschung und Praxis.

Aus diesem Grund wurde der Ansatz der Reallabore entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine innovative und attraktive Möglichkeit, das Gender-Thema in Unternehmen mithilfe wissenschaftlicher Unterstützung anzugehen. Forscher/innen und Praktiker/innen entwickeln und erproben Lösungen in kollaborativen Prozessen gemeinsam, so dass Ergebnisse entstehen, die in der betrieblichen Realität verankert sind.

Der Workshop ermöglicht aktuelle Einblicke in das Modellprojekt Reallabor: Es werden Forschungsmethoden dargestellt sowie diskutiert, durch welche Besonderheiten sich Forschung in diesem sensiblen Kontext auszeichnet, welche Herausforderungen auftreten und wie diese adressiert werden können.



HELENA BARKE



Vita

Helena Barke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und promoviert an der Freien Universität Berlin in der Gruppe Software Engineering. Im Mittelpunkt ihrer Dissertation stehen Scrum-Prozesse und die Forschungsfrage wie sich Diversity im konkreten Alltag von Softwareentwicklungsteams auswirkt.

Zuvor hat Helena Barke mehrere Jahre Berufserfahrung als Ingenieurin im Umfeld von 3D Bildtechnologien gesammelt, nach ihrem Abschluss (Dipl. Ing.) an der FH Köln. Im Anschluss hat sie einen Masterabschluss an der FU Berlin im Fach „Gender und Diversity Kompetenz“ erlangt. Ihr Schwerpunkt lag dabei bei Frauen im technischen Umfeld.

Workshop

Wieviel Story Points bekommt Diversity? - Diversity und Gender im Scrum-Prozess

Zeit: 14:45 - 15:30

Raum: Ada Lovelace

Haus 1, Raumnr. 111, 1 Etage

Im ersten Teil des Workshops möchte ich Sie an meinen Erkenntnissen teilhaben lassen, die ich durch Interviews, Arbeitsbeobachtungen und konkretes Fördern und Eingreifen in Softwareentwicklungsteams erlangt habe. Mit Hilfe der Forschungsmethode „Grounded Theory“ erforsche ich möglichst detailnah wie sich Diversity in Scrum-Prozessen wiederfindet und auswirkt.

Mit Ihnen als Praktikerin bzw. Forscherin möchte ich anschließend interaktiv erkunden, wie Ihnen die Ergebnisse im Alltag eines Scrum-Teams weiterhelfen können und wie sich dadurch die Perspektive auf Ihr Team und Ihre Arbeitsprozesse vielleicht verändern lässt. Wo finden Sie sich darin wieder und was fehlt aus Ihrer Perspektive noch?



MIRIAM HAMEL



Vita

Dipl.-Ing. Miriam Hamel, Geschäftsführerin der Visual Selling GbR (visualselling.de), unterstützte als Trainerin, IT-Beraterin und Datenschutzexpertin nationale und internationale Unternehmen dabei, erfolgreich SAP-ERP, GRC und BI-Systeme zur Umsetzung Ihrer Geschäftsprozesse einzuführen. Nun nutzt sie das Wissen, um technisch Komplexes einfach darzustellen, ihre Kunden zu befähigen, mittels der Visual Selling®-Methode schnell und effizient deren Alleinstellungsmerkmal zu finden und dieses sichtbar zu machen. Damit unterstützt Frau Hamel ihre Kunden, den Preisdruck zu überwinden, höhere Margen zu erzielen und wieder in die Handlungsfähigkeit zu kommen.

Workshop

Geschlechtsspezifische Auswirkungen in Scrum-Teams und bessere Ergebnisse durch visuelle Kommunikation im Projekt

Zeit: 14:45 - 15:30 Uhr

Raum: Grace Hopper

Haus 1, Raumnr. 121, 2. Etage

Scrum wurde ursprünglich zur agilen Softwareentwicklung entworfen. Damit sollte es möglich sein, große Entwicklungsprojekte schnell, kostengünstig, aber in hoher Qualität zu realisieren. Die Teams bestehen dabei aus Product Owner, Scrum Master und einem Entwicklungsteam aus drei bis neun Mitgliedern.

Diskutieren Sie im visuellen World Café geschlechterspezifische Unterschiede in der Durchführung von Scrum-Projekten. Gibt es Unterschiede im Arbeitsklima bei geschlechtsspezifischen und geschlechtsgemischten Teams? Gibt es Auswirkungen auf das Vorgehen in den Sprints bei unterschiedlicher Besetzung der Team-Mitglieder? Gibt es Auswirkungen auf die Ergebnisse?

In einer kurzen Einführung in den Workshop erfahren Sie zudem, wie die visuelle Kommunikation den Prozess noch verbessern kann, Missverständnisse vermeiden lässt und somit zu einem besseren Ergebnis beitragen kann. Dabei spielt auch typengerechtes Visualisieren eine wesentliche Rolle. Sie erfahren, wie Sie schnell erste Schritte in der visuellen Kommunikation gehen und wenden diese direkt im World Café an. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf einen ergebnisreichen Workshop mit hohem Spaßfaktor.



RUTH STEINSEIFER



Vita

Als agiler Coach unterstützt Ruth Steinseifer Unternehmen bei der Produktivitätssteigerung auf strategisch-struktureller Ebene der Teams, des Produkt sowie der Unternehmens- und Organisationsstruktur. Nach ihrem Studium der Ingenieurwissenschaften (Informationstechnik) arbeitete sie zunächst als Entwicklerin am Fraunhofer Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik.

Bei ihrer anschließenden Tätigkeit als Projektleiterin bei einem E-Business-Dienstleister spürte sie schnell die Begrenzungen der klassischen Vorgehensweisen und arbeitet seit 2008 mit Scrum und agilen Methoden als Scrum Master und Agile Coach. Seit 2011 ergänzt sie an der HTW Berlin den Frauenstudiengang Informatik und Wirtschaft mit Gastvorträgen/Workshops zu agiler Produktentwicklung mit Scrum.

Workshop

„Wir machen Daily, und wann sind wir agil!?“

Zeit: 14:45 - 15:30 Uhr

Raum: Margaret Hamilton

Haus 2, Raumnr. 206, Erdgeschoss

Agil oder nicht agil, das ist nicht mehr die Frage. Beinahe jedes Unternehmen brüstet sich damit agil und dadurch effizienter zu sein. Aber sind bunte Zettel an der Wand, täglich abgehaltene Team-Meetings oder die Planung der Arbeit für die nächste Woche schon agil? Die wahre Frage ist, ob wir nur agile Praktiken anwenden oder agile Werte und Prinzipien wirklich verinnerlichen und leben. Es ist deutlich schwieriger, anstatt nur agil zu handeln wahrhaftig agil zu sein – und diesen Unterschied zu verstehen, ist schon der wichtigste Schritt dahin, agil zu sein.

Das Projekt „GEWINN“ möchte die Forschung zu Gender und Informatik in der Praxis nutzbar machen, um weibliche IT-Fachkräfte zu stärken. Hierzu ist es notwendig, die tatsächlichen Schwierigkeiten und Turbulenzen zu kennen, die weibliche IT-Fachkräfte in der agilen Entwicklung von Softwareprodukten erleben.

Daher lade ich Sie ein, Ihre persönlichen Schmerzpunkte aus Ihrer Berufserfahrung mit Agilität zu teilen. Wir werden anhand von zwei Denkwerkzeugen den Blick dafür schärfen, wie man „agil handeln“ von „agil sein“ unterscheiden kann. Wir werden gemeinsam prüfen, warum „agil handeln“ anstatt „agil sein“ die häufigste Ursache dafür ist, dass in Unternehmen die Erwartungen an Agilität enttäuscht werden.



KONTAKTLISTE DER REFERENT/INNEN

A

Michael Ahmadi
Universität Siegen
Unteres Schloss 3, 52072 Siegen
E-Mail: michael.ahmadi@uni-siegen.de
URL: www.wineme.uni-siegen.de/team/ahmadi

B

Helena Barke
HTW Berlin
Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin
Tel.: +49 3050 192 418
E-Mail: Helena.Barke@HTW-Berlin.de
URL: www.htw-berlin.de/hochschule/personen

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath
Technische Universität Braunschweig
Hermann-Blenk-Str. 27, 38108 Braunschweig
Tel.: +49 5313 919 835
E-Mail: c.bath@tu-braunschweig.de
URL: www.tu-braunschweig.de/gtm

E

Jutta Eckstein
Gaußstr. 29, 38106 Braunschweig
Tel.: +49 5311 298 884
E-Mail: Jutta@Jeckstein.com
URL: www.jeckstein.com

H

Miriam Hamel
Visual Selling GbR
Andreasstraße 7, 99084 Erfurt
Tel.: +49 3616 536 1526
E-Mail: miriam.hamel@visualselling.de
URL: www.visualselling.de

Prof. Dr. Martine Herpers
Hochschule Fulda
Leipziger Straße 123, 36037 Fulda
Tel.: +49 6619 640 9294
E-Mail: martine.herpers@informatik.hs-fulda.de
URL: www.hs-fulda.de

I

Sabine Igler
teams@work
Ober dem Roth 6, 65510 Hünstetten
Tel.: +49 1701 745 330
E-Mail: sabine.igler@teamsatwork.de
URL: www.teamsatwork.de

K

Edna Kropp
akquinet AG
Bülowstr.66, 10783 Berlin
Tel.: +49 3023 552 00
E-Mail: edna.kropp@akquinet.de
URL: www.akquinet.de

S

Prof. Dr. Juliane Siegeris
HTW Berlin
Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin
Tel.: +49 30 5019 3317
E-Mail: Juliane.Siegeris@htw-berlin.de
URL: fiw.htw-berlin.de

Ruth Steinseifer
Ebertystr. 16A, 10249 Berlin
E-Mail: ruth@velte.eu

W

Anne Weibert
Universität Siegen
Unteres Schloss 3, 52072 Siegen
E-Mail: anne.weibert@uni-siegen.de
URL: www.wineme.uni-siegen.de/team/weibert

Z

Wolfgang Zimmermann
Bergeist 11, 82418 Murnau
Tel.: +49 8841 617 110
E-Mail: info@wolfgang-zimmermann.com
URL: www.wolfgang-zimmermann.com



Nr.	Titel	Name	Vorname	Organisation
1		Michael	Ahmadi	Universität Siegen
2		Kathrin	Altmann	cbm GmbH
3		Michael	Assenmacher	DIHK e. V.
4		Helena	Barke	HTW Berlin
5	Prof. Dr.	Corinna	Bath	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
6		Manja	Baudis	Die Lautmaler
7		Gesa	Behrends	FU Berlin
8		Daniel	Blomeyer	comspace GmbH & Co. KG
9		Cornelia	Breitenstein	Itergo IT AG
10		Meryem	Can	FINCA Campus der HWR
11	Dr.	Mahdi	Derakhshanmanesh	MHP Management- und IT-Beratung GmbH
12	Prof. Dr.	Claude	Draude	Universität Kassel
13		Diana	Drechsel	Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
14		Jutta	Eckstein	IT Communication
15		Rebecca	Eilert	Universität Siegen
16		Kristian	Gäckle	Hochschule Heilbronn
17		Anne-Christine	Habbel	Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys)
18		Miriam	Hamel	Visual Selling GbR
19	Prof. Dr.	Maritta	Heisel	Universität Duisburg-Essen
20		Anja	Hendel	Porsche Digital Lab Berlin
21	Prof. Dr.	Martine	Herpers	Hochschule Fulda
22		Jens	Himmelreich	neuland - Büro für Informatik
23		Sabine	Igler	DB Systel & teams@work
24		Harpreet	Kaur	Manpriya Kaur
25		Karla	Kebisch	TU Chemnitz
26		Ute	Kempf	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
27	Prof. Dr.	Barne	Kleinen	HTW Berlin
28		Araya	Körner	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
29		Katarzyna	Kozien	TU Chemnitz
30		Martin	Kremser	Business Angels Network
31		Edna	Kropp	akquinet AG
32		Thomas	Kugel	Die Lutterlotsen
33		Mareike	Lissek	comspace GmbH & Co. KG
34		Pia	Lüdeking	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
35		Rosy	Lumsden	Hochschule Heilbronn
36	Prof. Dr.	Susanne	Maaß	Universität Bremen
37	Prof. Dr.	Nicola	Marsden	Hochschule Heilbronn
38		Bärbel	Mauß	TU Berlin, ZIFG
39		Sabine	Mellies	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
40		Helia Sepideh	Nematollahi	Universität Siegen



Nr.	Titel	Name	Vorname	Organisation
41		Katrin	Nikoleyczik	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)
42		Andrea	Notroff	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
43	Prof. Dr.	Tanja	Paulitz	TU Darmstadt
44		Simone	Plaß	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
45	Dr.	Kristin	Probstmeyer	
46	Dr.	Karin	Reichel	FrauenComputerZentrumBerlin e.V.
47		Clara	Renner	Agentur Ostkreuz
48	Dr.	Jennifer	Rode	University College London
49		Kaja	Santro	
50	Prof. Dr.	Britta	Schinzl	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
51		Marion	Schirneker	Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
52		Berit	Schreck	Webdata Solutions GmbH
53	Prof. Dr.	Juliane	Siegeris	HTW Berlin
54		Jenny	Stein	Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
55		Ruth	Steinseifer	
56		Anja	Trittelvitz	TU Braunschweig
57	Dr.	Angelika	Trübswetter	YOUSE GmbH
58		Sebastian	Waack	Edkimo GmbH
59		Cindy	Wasik	cbm GmbH
60		Tanja	Wehr	Sketchnotelovers
61		Anne	Weibert	Universität Siegen
62		Josephin	Werner	TU Chemnitz
63		Alissa	Wilms	MHP Lab/Porsche Digital Lab
64		Christina	Wolff	Universität Potsdam
65		Wolfgang	Zimmermann	Sparringspartner



GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Berlin, den 21.11.2017

Hiermit bestätigen wir, dass

Frau/Herr _____

am 21. November 2017 am Fachtag „Agilität in der Softwareentwicklung“

in Berlin teilgenommen hat.

Nicola Marsden

Prof. Dr. Nicola Marsden
Verbundleitung

Volker Wulf

Prof. Dr. Volker Wulf



GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

PRESSEMITTEILUNG

Agilität in der Softwareentwicklung: Auftakt der GEWINN-Fachtag in Berlin

Bielefeld/Berlin, 20.11.2017: Der erste Fachtag im Rahmen des Projekts „Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)“ findet am 21. November 2017 in der Zeit von 9:30 – 16:30 Uhr in Berlin zum Thema „Agilität in der Softwareentwicklung“ statt.

Dabei geht es um die zentrale Frage, wie agile Methoden im Softwareentwicklungsprozess für eine geschlechtergerechte Arbeitsumgebung nutzbar gemacht werden können. Agile Methoden als eine der bedeutendsten Neuentwicklungen im Software Engineering bergen großes Potenzial, um Fairness und Geschlechtergerechtigkeit zu fördern. Doch zugleich kann die Umsetzung derselben eine geschlechtergerechte Entwicklung gefährden: Die neu geschaffenen Rollen können unabsichtlich Geschlechterstereotype fördern weil herkömmliche Methoden, die Diversität im Entwicklungsprozess berücksichtigen, in der agilen Softwareentwicklung unter Umständen vernachlässigt werden. Auch eine geringe Vielfalt kann für das Empowerment des Teams schädlich sein.

Um dieser Frage nachzugehen, startet der Fachtag mit zwei Vorträgen: Prof. Dr. Ing. Corinna Bath, TU Braunschweig, und Sabine Iglar, DB System & teams@work, beleuchten die agile Softwareentwicklung aus zwei Perspektiven: der Geschlechterforschung einerseits und der Unternehmenspraxis andererseits.

Am Nachmittag wird der Austausch in Kleingruppen fortgesetzt: *„Herzstück des Fachtags sind die neun thematisch unterschiedlichen Workshops, die den partizipativen Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis fördern“*, sagt Verbundleiterin Prof. Dr. Nicola Marsden von der Hochschule Heilbronn. *„Wir fokussieren einerseits die praxisnahe Vermittlung von Genderwissen für die Informatik und andererseits, bestehendes Praxiswissen aus der Informatik für die Geschlechterforschung zugänglich zu machen“*, erklärt Marsden weiter. *„Wir freuen uns auf einen spannenden Diskurs“*. Die Ergebnisse des Fachtags werden zusammengestellt, ausgewertet und anschließend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Weitere Informationen: www.gender-wissen-informatik.de/Fachtage/Berlin

Der Fachtag findet statt auf dem an das Hotel Oderberger angrenzenden [GLS Campus](#).

Kontakt

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Projekt GEWINN - Öffentlichkeitsarbeit

Ute Kempf

Am Stadtholz 24

33609 Bielefeld

+49 521 106 705 27

+49 521 106 71 71

presse@gender-wissen-informatik.de

www.gender-wissen-informatik.de

Das Projekt Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN) ist ein Verbundprojekt der Hochschule Heilbronn, der Universität Siegen und des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit. Es wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 01FP1603, 01FP1604 und 01FP1605 gefördert.

2611 Zeichen (ohne Leerzeichen)

FACHTAG AGILITÄT IN DER SOFTWAREENTWICKLUNG

21.11.17 | BERLIN



INHALTE

Während des Fachtags werden Wissenschaft und Unternehmen zusammenkommen, um in einem partizipativen Wissensaustausch voneinander lernen und profitieren zu können. Dabei fokussieren wir einerseits die praxisnahe Vermittlung von Genderwissen für die Informatik und andererseits das bestehende Praxiswissen aus der Informatik, das für die Geschlechterforschung zugänglich gemacht werden soll.

Sie können mit spannenden Vorträgen und Fachgesprächen aus dem Bereich «Agile» rechnen.

KONTAKT

GEWINN Fachveranstaltungen
Kompetenzzentrum
Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Am Stadtholz 24
33609 Bielefeld
E-Mail: info@gender-wissen-informatik.de
Tel.: 0521 106 705 27



21.11.17 | BERLIN AGILITÄT IN DER SOFTWAREENTWICKLUNG

Der erste Fachtag des Projekts GEWINN hat «Agilität in der Softwareentwicklung» zum Thema.
Die Veranstaltung findet am 21. November 2017 in Berlin im Hotel Oderberger von 9:30 Uhr bis 16:30 statt.

AGENDA

09:30	Begrüßung			
10:00	Prof. Dr. Ing. Corinna Bath (TU Braunschweig)	Agile Softwareentwicklung aus den Perspektiven der Geschlechterforschung		
10:45	Kaffeepause			
11:00	Sabine Iglar (DB Systel & teams@work)	Agile Softwareentwicklung aus der Perspektive der Unternehmenspraxis - Sind Frauen agiler?		
		Raum: Ada (Lovelace)	Raum: Grace (Hopper)	Raum: Margaret (Hamilton)
12:00	Workshops I	Wolfgang Zimmermann (Autor, Sparringpartner für Unternehmer und Führungskräfte) Umbruch in der Chefetage: Vom Heldentum zur agilen Führung	Jutta Eckstein (Business Coaching & Change Management) Mit dem Digitalen Wandel die Attraktivität von IT erhöhen	Prof. Dr. Juliane Siegeris (HTW Berlin) Agiles Projektmanagement in studentischen Praxisprojekten
12:45	Mittagspause			
13:45	Workshops II	Prof. Dr. Martine Herpers (Hochschule Fulda) Identifikation von Gender- aspekten in agilen Vorgehens- weisen/Praktiken	Julia Dellnitz (Learnical & smidig Netzwerk) Agil wird's bunter?! Wie Agilität zu mehr Vielfalt in der Softwareentwicklung ermuntert	Michael Ahmadi/Anne Weibert (Universität Siegen) Modellprojekt Reallabor: Wie Unternehmen praktisch von Geschlechterforschung profitieren
14:45	Workshops III	Helena Barke (HTW Berlin) Wieviel Story Points bekommt Diversity? - Diversity und Gender im Scrum Prozess	Miriam Hamel (Visualselling, ehem. Beratung und Trainee- rin bei SAP) Geschlechtsspezifische Auswir- kungen in SCRUM-Teams/visu- elle Kommunikation im Projekt	Ruth Steinseifer (Scrum Master und Agile Coach) „Wir machen Daily, und wann sind wir agil?“
15:40	Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss			
16:30	Veranstaltungsende			

FACHTAGE

Um ein während der Projektlaufzeit kontinuierliches Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmen zum Thema Gender und IT zu schaffen, finden im Rahmen des GEWINN-Projekts fünf Fachtage statt.

- 21.11.2017 Fachtag Berlin
- 14.-15.05.2018 Konferenz Heilbronn
- 16.05.2018 Fachtag Heilbronn
- 28.09.2018 Fachtag München
- 25.04.2019 Fachtag Hamburg
- 20.09.2019 Fachtag Köln

Die themenspezifischen, eintägigen Fachtage sind auf 50 Teilnehmende aus den Zielgruppen Young Professionals in Wissenschaft und in Unternehmen, sowie Unternehmensvertreter/innen fokussiert.

Der Vormittag ist von der praxisnahen Vermittlung von Genderwissen für die Informatik durch inputorientierten Formaten, wie Vorträge oder Fachgespräche geprägt.

Nachmittags steht der Austausch in Kleingruppen im Fokus: Die Teilnehmenden können vor Ort aus neun thematisch unterschiedlichen Workshops drei ihrer Wahl besuchen. Die Ergebnisse werden am Schluss gesammelt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.



FACHTAG

AGILITÄT IN DER SOFTWAREENTWICKLUNG

21.11.17 | BERLIN



GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

WWW.GENDER-WISSEN-INFORMATIK.DE

GEFÖRDERT VOM



PROJEKTPARTNER





GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

GENDER IN DER INFORMATIK Ein GEWINN für alle!

Gender. Wissen. Informatik. Netzwerk zum Forschungstransfer des interdisziplinären Wissens zu Gender und Informatik (GEWINN)

GEFÖRDERT VOM



KONTAKT

Verbundkoordination und wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Nicola Marsden
Hochschule Heilbronn, Fakultät für Informatik
Tel.: +49 (0)7131-504 565
E-Mail: nicola.marsden@hs-heilbronn.de
Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn

Konzeption und Durchführung Reallabore

Prof. Dr. Volker Wulf
Universität Siegen, Wirtschaftsinformatik und Neue Medien
Tel.: +49 (0)271-740 3383
E-Mail: volker.wulf@uni-siegen.de
Kolhlbettstr. 15, 57072 Siegen

Fachveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Online-Redaktion

Ute Kempf
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
Tel.: +49 (0)521 106 70527
E-Mail: kempf@kompetenzz.de
Am Stadtholz 24, 33609 Bielefeld

ZIELE

Digitale Produkte, Werkzeuge und Dienstleistungen nehmen in der Gesellschaft zunehmend Raum ein. Wie können diese geschlechtergerecht gestaltet werden?

Dazu will GEWINN

- Forschung zu Gender und Informatik in der Praxis nutzbar machen,
- weibliche Young Professionals der Informatik auf ihrem Weg in Spitzenpositionen unterstützen.

Wie?

Mit einem Maßnahmenkonstrukt aus folgenden vier Formaten:

MASSNAHMEN

- Reallabore zu Geschlechterthemen in der IT mit Unternehmen und Wissenschaft, um praxisorientierte Lösungen zu entwickeln.
- Fachtage mit interaktiver Beteiligung von Unternehmen, Wissenschaft und Young Professionals, um Vernetzung und Forschungstransfer voranzubringen.
- Internationale Konferenz als Forum, um die Forschungsergebnisse in die wissenschaftliche Community einzubringen.
- Handlungsempfehlungen für Unternehmen, um Genderkompetenz aufzubauen, einen geschlechtergerechten Kulturwandel einzuleiten und mehr Frauen für diesen Bereich zu gewinnen und zu halten.

TERMINE

21.11.2017	Fachtag Berlin
14.-15.05.2018	Konferenz Heilbronn
16.05.2018	Fachtag Heilbronn
28.09.2018	Fachtag München
25.04.2019	Fachtag Hamburg
20.09.2019	Fachtag Köln

WWW.GENDER-WISSEN-INFORMATIK.DE

LEITBILD

Exzellente Forschung muss geschlechtsbezogene Fragestellungen berücksichtigen, gerade im naturwissenschaftlich-technischen Bereich wie in der Informatik.

Die Integration von Genderaspekten stärkt die Innovationskraft von Forschung und Entwicklung und ermöglicht eine bedarfsgerechtere Umsetzung der daraus entwickelten Ergebnisse.

Die Diskrepanz zwischen Forschung und Praxis soll mit diesem Projekt benannt und der Austausch sowie die Vernetzung dieser beiden Bereiche gezielt gefördert werden.

REALLABORE

In den Reallaboren werden Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen aus Unternehmen gemeinsam an realen Unternehmensprozessen arbeiten.

Dieser partizipative und anwendungsorientierte Ansatz eröffnet einen praktischen Dialog über Geschlechterfragen, in dem sich einerseits Unternehmen der Komplexität aktueller Erkenntnisse der Geschlechterforschung stellen müssen. Andererseits sind die Forschenden gefordert, nach praxistauglichen Lösungsmodellen zu suchen.

Bei den Fachtagen und der internationalen Konferenz werden die Erkenntnisse vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt.

MITGLIEDER DES STEUERUNGSKREISES

Zentral für die inhaltliche Gestaltung der Arbeit des Netzwerks ist ein Steuerungskreis. Dieser setzt sich aus Wissenschaftler/innen und Unternehmensvertreter/innen zusammen.

- Prof. Dr. Corinna Bath, TU Braunschweig
- Cornelia Breitenstein, ITERGO Informationstechnologie GmbH
- Michael Freudenberg, Avanade, Avcus, Magenwirth Technologies
- Christian Fuchs, Robert Bosch GmbH
- Prof. Dr. Petra Lucht, TU Berlin
- Prof. Dr. Susanne Maaß, Universität Bremen
- Prof. Dr. Tanja Paulitz, TU Darmstadt
- Tabata Pérez-Rentería, Trelleborg Sealing Solutions GmbH
- Christine Regitz, SAP SE
- Dr. Jennifer Rode, University College London
- Prof. Dr.-Ing.in Gabriele Schade, FH Erfurt
- Prof. i. R. Dr. Britta Schinzel, Universität Freiburg

Fotos: Susi Freitag // Design: www.dielutterloesen.de





GEWINN

GENDER // WISSEN // INFORMATIK // NETZWERK

Ubiquitous Computing

Agile Methoden und

Gleichstellung der Geschlechter

Gender und VUCA (Volatility, Uncertainty, Complexity,

Ambiguity) Organisationskulturen in der IT **De-Gendering IT**

DevOps und Gender **Experience Design** Geschlecht & HCI

Gender und Diversity in der Informatik Gender-Ansätze in IT-Projekten

**Genderspezifische Aspekte von IT-Aneignung
und -Nutzung** Gendersensible Gestaltung von Curricula und IT-Trainings

organisationales Umfeld in der IT und Gender Gender als

Faktor bei Berufs- und Karriereentscheidungen Individuelle Möglichkeiten des

Umgangs mit Geschlechterungerechtigkeit in der IT

Gendersensibles IT-Design

WWW.GENDER-WISSEN-INFORMATIK.DE